



Gedenkworte



JÜRGEN HABERMAS

18. Juni 1929 – 14. März 2026

Gedankworte für
JÜRGEN HABERMAS

von

Durs Grünbein

ELEGIE AUF EINEN PHILOSOPHEN

Sie hatten ihn schon aufgegeben,
da war er noch wach, schrieb
wenn auch kaum mehr als Instanz,
kritischer Anwalt der Republik,

der er die Normen buchstabiert,
die Leviten gelesen hatte
nach jeder falschen Abfahrt
vom Highway der Demokratie.

Das Kommune (das und nicht die)
war sein Lebensthema, Struktur
aus Signalen die vernunftgemäß
zum guten Wabenbau führten.

Über die Bienenfabel sprachen wir
einmal als das Sprechen noch half
und kein hysterischer Streit war
verfeindeter Positionen.

Nie gebieterisch war er, der Alte
vom Starnberger See. Oder doch?
Das listige Blitzen hinter der Brille,
ich sehe es noch, höre noch

die nasale Stimme aus den Tiefen
der BRD, das klang nach Athen.

»Junger Mann, Sie interpolieren stark«:
in Venedig vor einem Gemälde,

das ich ihm deuten sollte, fixiert
auf die Scharte, die Differenz
die jeden magisch anzog, mit der
sein Denken als Zögern begann.

Chefkritiker der Geschichte,
die uns formte, alle, Alte wie Junge
im Eisengriff. Verabredet waren wir,
nun kommt jeder Einwand zu spät.